

"Ähnlich wie bei Butlers Verständnis von „undoing“ in „undoing gender“ (vgl. Butler, 2004) kann „unlearning“ also als performatives Gegen-Lernen zum mächtigen performativen Lernen verstanden werden. Stellen wir uns also vor, dass wir Tanzschritte gelernt haben, die von Macht- und Gewaltverhältnissen durchzogen sind. Wie können wir diese problematisieren und dennoch tanzen wollen? Und wie können wir tanzen und zugleich das Tanzen verlernen, um anders zu tanzen? Diese Fragen stellen sich übrigens beim Tanzen genauso wie beim Denken."

Sternfeld, Nora (2014): Verlernen vermitteln. In: Sabisch, Andrea / Meyer, Torsten / Sturm, Eva (Hrg.). Kunstpädagogische Positionen (30), 20. Hamburg Univ. Press, Hamburg. In: http://kunst.uni-koeln.de/kpp/_kpp_daten/pdf/KPP30_Sternfeld.pdf (Letzter Zugriff am 20.09.2017).

„Das derart Einverleibte findet sich jenseits des Bewusstseinsprozesses angesiedelt, also geschützt vor absichtlichen und überlegten Transformationen, geschützt selbst noch davor, explizit gemacht zu werden: Nichts erscheint unaussprechlicher, unkommunizierbarer, unersetzlicher, unnachahmlicher und dadurch kostbarer als die einverleibten, zu Körper gemachten Werte.“

Bourdieu, Pierre (1976): Entwurf einer Theorie der Praxis: Auf der ethnologischen Grundlage der kabyllischen Gesellschaft. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, Frankfurt a.M.